

# Fütterung bei Krebspatienten



Kleintierpraxis Ochshausen

Bei Ihrem Tier wurde eine Krebserkrankung festgestellt. Diese hat, wenn keine Möglichkeit zur vollständigen Heilung besteht, leider eine ungünstige Prognose. Daher kann es wichtig sein, neben der medikamentösen Behandlung, das Fortschreiten der Krebserkrankung zu behindern und für eine möglichst gute Lebensqualität in der gemeinsamen Zeit zu sorgen.

Da Untergewicht und Muskelabbau die Lebenserwartung weiter verkürzen, ist das Ziel der Fütterung Ihres Tieres eine Hemmung/Verlangsamung des Krebswachstums und eine Verhinderung der Gewichtsabnahme.

Eine speziell, kommerziell erhältliche Krebsdiät ist aktuell nicht im Handel. Es kann jedoch eine eigene Zusammenstellung einer optimalen Futtermischung erfolgen. Dabei ist folgendes zu beachten:

Krebserkrankungen gehen mit reduziertem Geschmackempfinden, teilweise auch Entzündungen im Maulbereich einher, weshalb die Akzeptanz des Futters besonders wichtig ist.

Es sollte:

- sehr schmackhaft und frisch sein (Feuchtfutter oder selbst gekocht) und
- in kleinen Portionen (3 – 4x täglich), ggfs. auch körperwarm angeboten werden.

Wachsende Tumoren konkurrieren mit dem Körper um Nährstoffe. Sie können Entzündungen auslösen und führen hormonell meist zu Muskel- und Fettabbau. Ihr Tier hat somit einen erhöhten Protein- und Energiebedarf.

Die Fütterungsration sollte deshalb:

- fettreich
  - mit hohem Energiegehalt
  - ausreichend hochwertiges Protein (leicht verdaulich, wenig Bindegewebe)
  - mit geringem Kohlehydratanteil (abhängig vom Bedarf und ggfs. weiteren Erkrankungen)
- Muskelabbau verhindern
- Tumorwachstum nicht befördern

Sinnvoll ist auch der Zusatz von Omega – 3 – Fettsäuren, z.B. mit Fischölkapseln (1-2 Kapseln pro Tag) oder Lachsöl / Fischöl (0,5 bis 1g pro Kilogramm Körpergewicht täglich). Sie führten in wissenschaftlichen Studien zu längeren Überlebenszeiten, gebremstem Tumorwachstum und reduzierter Metastasierungsrate.

# Fütterung bei Krebspatienten



Kleintierpraxis Ochshausen

Die Gabe von Vitamin A/C, Zink, Kupfer oder Jod können aktuell nicht empfohlen werden, da sie keine Wirksamkeit in wissenschaftlichen Studien zeigten (Stand März 2019).

Für eine ausführliche, individuelle Beratung für Ihr Tier können wir die Experten von [www.futtermedicus.de](http://www.futtermedicus.de) empfehlen, die sowohl eine Futterberechnung basierend auf Fertigfutter als auch auf BARF/Frischfutter durchführen.

Wir hoffen, dass der Abschied von Ihrem Tier noch lange auf sich warten lässt. Bei weiteren Fragen sind wir gern für Sie da.

Ihr Team der Kleintierpraxis Ochshausen

Quelle: 2019 – Prof. Dr. Jürgen Zentek, FU Berlin, Institut für Tierernährung, Vetimpulse 28 (6) p.4 „Krebsdiäten: Medizin oder Mythos“